

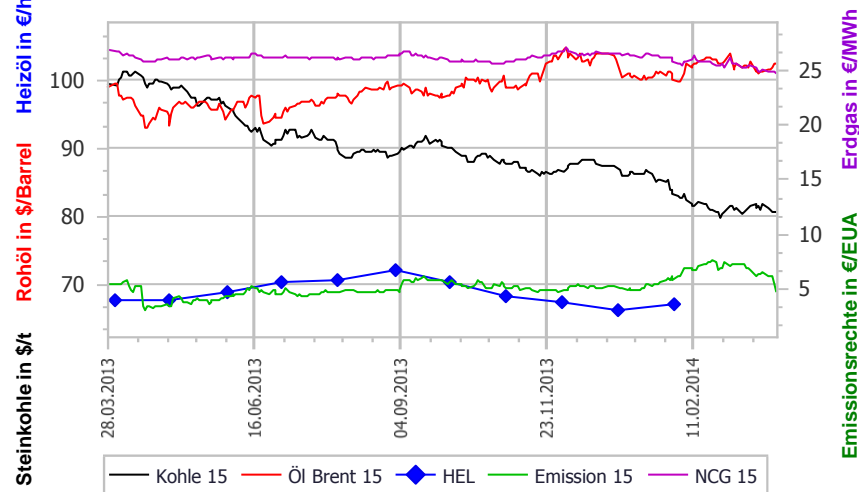
Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 15	34,19		43,82		↓
Veränderung zur Vorwoche	-1,31	-3,7%	-1,73	-3,8%	
Veränderung zum Vormonat	-1,86	-5,2%	-2,39	-5,2%	
Kalenderjahr 16	33,65		43,22		↓
Veränderung zur Vorwoche	-1,26	-3,6%	-1,48	-3,3%	
Veränderung zum Vormonat	-1,75	-4,9%	-1,93	-4,3%	
Kalenderjahr 17	33,08		42,52		↓
Veränderung zur Vorwoche	-1,33	-3,9%	-1,54	-3,5%	
Veränderung zum Vormonat	-1,81	-5,2%	-2,26	-5%	

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 15 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 15 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 15 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 15 in €/EUA (EEX)	
Stand am 28.03.2014	102,52		80,65		24,598		4,56	
Veränderung zur Vorwoche	1,22	1,2%	-1,00	-1,2%	-0,266	-1,1%	-1,90	-29,4%
Veränderung zum Vormonat	-0,23	-0,2%	-0,03	0%	-0,583	-2,3%	-2,89	-38,8%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

In der vergangenen Woche stiegen die Preise am deutschen Strom-Spotmarkt auf Grund geringer Windenergieeinspeisungen sowie ungeplanter Ausfälle konventioneller Kraftwerke. Die geringe Windenergieeinspeisung wurde am Wochenende durch eine gestiegene Einspeisung aus Solarenergie kompensiert, was insgesamt zu einem leichten Zuwachs der Einspeisung von erneuerbaren Energien um 1,3 GW führte. Da in der kommenden Woche milde Temperaturen erwartet werden, sollte es in Verbindung mit einer hohen Solarenergieeinspeisung zu sinkenden Preisen kommen.

Die Strom-Jahresfutures an der EEX fielen hingegen über alle Laufzeiten hinweg im Einklang mit gleichzeitig gefallenem Kohle- und Gasnotierungen sowie gefallenem CO₂-Zertifikatpreisen. Der Frontjahrsvertrag Baseload 2015 fiel dabei sogar unter die 35-Euro-Marke. Werte auf diesem Niveau wurden das letzte Mal vor über neun Jahren gehandelt. Während die Kernkraftwerksverfügbarkeit in Deutschland und in Frankreich im Verlauf des nächsten Monats sinken wird, werden die Temperaturen voraussichtlich mild bleiben und eventuell Preisanstiege verhindern. Die Terminmarktpreise der Kalenderjahre werden sich vermutlich weiterhin im Einklang mit der Volatilität der CO₂-Zertifikatpreise bewegen.

Während die Termin-Gasnotierungen in der vergangenen Woche wegen des geringen Ausfallrisikos Russischer Gaslieferungen über fast alle Produkte hinweg fielen, kam es wegen der kühleren Temperaturen zu einem Anstieg der Spotmarktpreise. Die insgesamt gute Angebotssituation sowie die Bestätigung der kurzfristigen Ankunft von mehreren LNG-Tankern in Großbritannien setzte die Terminmarktpreise weiter unter Druck. Der starke Fall der CO₂-Zertifikatpreise wurde wegen vieler vermarkteter Longpositionen und dem immer noch existierenden Verkaufsdruck ausgelöst.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 1. April 2014